|  |
| --- |
| **Bekanntmachung der Koordinierungsstelle des IQ Netzwerkes Brandenburg im bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“** |

Aufruf zur Einreichung von Interessenbekundungen für die Mitarbeit im IQ Netzwerk Brandenburg im Handlungsschwerpunkt 3 „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“ im Zeitraum 2017 – 2018.

Das IQ Netzwerk Brandenburg verfolgt das Ziel, die Arbeitsmarktintegration von erwachsenen Menschen mit Migrationsgeschichte im Land Brandenburg zu verbessern. An diesem Ziel wirken im Landesnetzwerk im Jahr 2016 insgesamt 14 Teilprojekte mit unterschiedlichen Aufgaben und Zielgruppen mit.

Schwerpunkte unseres Netzwerks sind:

* Beratung zu Fragen der Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen und zu Qualifizierungsangeboten
* Qualifizierungsmaßnahmen für Personen mit ausländischen Abschlüssen
* Kompetenzfeststellung
* Interkulturelle Öffnung in Arbeitsmarktinstitutionen und Förderung der interkulturellen Kompetenz der Beratungsfachkräfte
* Beratung für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Beschäftigung von internationalen Fachkräften
* Qualifizierung von migrantischen Unternehmen
* Sprachförderung zur beruflichen Anerkennung
* Arbeit mit Ehrenamtlichen, Migrantenorganisationen und Willkommensinitiativen - lokale Motivatorinnen und Motivatoren

Das IQ Netzwerk Brandenburg ist Teil des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“, das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wird. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Interessenbekundungsverfahren für den Handlungsschwerpunkt 3 „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“ wird auf der Grundlage der Richtlinie über besondere Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Integration von Personen mit Migrationshintergrund vom 4.November 2004, der §§23 und 44 der Bundeshaushaltsordnung (BHO), den hierzu ergangenen Allgemeinen Verwaltungsvorschriften (AVV) und den Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P) in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt. Die in der Richtline (Anlage) getroffenen Regelungen sind zu beachten.

Die Integration Geflüchteter in unsere Gesellschaft wird nur gelingen, wenn auch ihre Integration in den Arbeitsmarkt gelingt, denn arbeiten zu können ist Grundlage eines selbstbestimmten Lebens. Neben den Aktivitäten der Bundesagentur für Arbeit und der Jobcenter kommt es besonders darauf an, dass sich Menschen mit Fluchtgeschichte frühzeitig und niedrigschwellig über den deutschen Arbeitsmarkt, die Anerkennung von Berufsqualifikationen sowie Unterstützungsangebote informieren können. Wichtige Ansprechpersonen sind hier die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Migrationssozialarbeit.

Um vor allem Kenntnisse rund um das Thema „Arbeitsmarkt“ und auch grundlegende soziale Kompetenzen wie (interkulturelle) Kommunikation und Konfliktmanagement zu vermitteln, wird ein integrations-, bildungs-, und arbeitsmarktpolitisch aktiver Träger als operativer Partner im Handlungsschwerpunkt 3 „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“ gesucht, der sich im IQ Netzwerk Brandenburg im Zeitraum 2017 – 2018 in der Förderperiode 2015 – 2018 entsprechend engagieren möchte.

|  |  |
| --- | --- |
| **Ziel des neuen Teilprojektes:** | Vermittlung von für die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten relevanten Informationen für Beschäftige in der Migrationssozialarbeit |
| **Angebot des neues Teilprojektes:** | Konzipierung, Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten für Beschäftigte in der MigrationssozialarbeitThemenbereiche der Fortbildungen: I. Arbeitsmarkt* Integration durch Qualifizierung – Angebote des IQ Netzwerkes Brandenburg und weitere Qualifizierungsmöglichkeiten
* Arbeitsmarkt in Brandenburg – Strukturen und unterstützende Angebote
* Rechtliche Rahmenbedingungen des Arbeitsmarktzugangs für Migrantinnen und Migranten, darunter Geflüchtete
* Unterstützungsmöglichkeiten durch die Agenturen für Arbeit und die Jobcenter (SGB II/III)

II. Interkulturelle Kompetenz* Interkulturelle Kompetenz und Antidiskriminierung.
* Einführung ins Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
* (Interkulturelle) Kommunikation und Konfliktmanagement

III. VernetzungIntegration durch Vernetzung – Versorgungsstrukturen, Netzwerke und Freiwilligendienste |
| **Zielgruppe:**  | Beschäftigte in der Migrationssozialarbeit |

Bei der Planung Ihres Vorhabens berücksichtigen Sie bitte:

* bereits vorhandene Strukturen, um den Aufbau von Parallelstrukturen zu vermeiden;
* die Zusammenarbeit mit der Landeskoordination, sowie die Teilnahme an regelmäßigen Landes- und Bundestreffen im IQ Netzwerk - zeitliche und finanzielle Ressourcen sollten dafür eingeplant werden.

Bei Ihrer Interessenbekundung gehen Sie bitte u.a. auf folgende Punkte ein:

* Welche Erfahrung hat Ihre Organisation im Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten?
* Welche Erfahrung hat Ihre Organisation in der bedarfsgerechten Konzipierung von Schulungsangeboten?
* Welche Erfahrung und eventuelle (Zusatz-)Qualifikationen im Bereich Erwachsenen- bzw. Weiterbildung und Diversity-Management / Interkulturelle Öffnung bringen die im Projekt vorasussichtlich eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit?
* Wie möchten Sie den Zugang zur Zielgruppe sicherstellen?
* Welche Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit planen Sie?
* Welche Erfahrung haben Sie in der Zusammenarbeit mit Netzwerken? In welchen einschlägigen Netzwerken sind Sie aktiv tätig?
* Bitte benennen Sie alle Institutionen, die Sie zur Zielerreichung einbinden wollen und zeigen bereits vorhandene Kooperationsstrukturen auf.

Anlagen:

* Richtlinie über besondere Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Integration von Personen mit Migrationshintergrund vom 4.November 2004
* Finanzierungsplan des Vorhabens

**Interessenbekundung für die Mitarbeit im IQ Netzwerk Brandenburg**

**im Handlungsschwerpunkt 3 „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“ im Zeitraum 2017 – 2018.**

**Formular zur Einreichung der Interessenbekundung**

Bitte füllen Sie dieses Formular aus und senden Sie Ihre Interessenbekundung mit dem Finanzierungsplan Ihres Vorhabens (s. Anlage) postalisch und elektronisch bis zum **17.11.20016** an:

IQ Netzwerk Brandenburg – Koordinierungsstelle –

Ref. 32 / Frauen und Arbeitsmarkt, Arbeits- und Existenzgründungsförderung

Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit,

Frauen und Familie des Landes Brandenburg

Henning-von-Tresckow-Str. 2 – 13

14467 Potsdam

E-Mai: dina.ulrich@masgf.brandenburg.de

 **Name, Adresse, Anzahl der Beschäftigten, URL der Organisation** [max. 800 Zeichen]:

 **Ansprechpartner/in (Name / Telefonnummer / E-Mail-Adresse)** [max. 300 Zeichen] :

 **Konzept Ihres Vorhabens** [max. 3.700 Zeichen]:

 **Wie stellen Sie den Zugang zur Zielgruppe sicher?** [max. 1.000 Zeichen]

 **Welche Institutionen planen Sie einzubeziehen?** [max. 1.000 Zeichen]

 **Einschlägige Vorerfahrungen/Referenzen. Bitte Letter of Intent einreichen**. [max. 2.000 Zeichen]

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Ort, Datum |  | Unterschrift der rechtlichen Vertretung des Trägers (bitte Namen in Druckbuchstaben ergänzen) |

Anlagen:

 [ ]  Finanzierungspan

 [ ]  Letter(s) of Intent